

Autofreie A 40: Größte ADFC-Tour aller Zeiten

Kulturhauptstadt Ruhr.2010: ADFC NRW will Hunderttausende aufs Rad bringen



25.000 Tische stehen am 18. Juli 2010 auf der A 40: An sieben Auffahrten plant der ADFC Info- und Aktionsflächen. Landes- und bundesweite Sternfahrten sollen ins Ruhrgebiet führen. Das Ruhrgebiet erwartet 1,5 Millionen Besucher. *Grafik: Ruhr2010.de*

Düsseldorf. Zum größten Fahrradevent Nordrhein-Westfalens seit Jahrzehnten entwickelt sich die geplante Sperrung der A 40 quer durch das Ruhrgebiet am 18. Juli 2010. Hunderttausende Radfahrer erwartet der ADFC NRW, wenn im nächsten Jahr der sogenannte Ruhrschnellweg, eine der meist befahrenen Autobahnen Europas, auf 60 Kilometern zwischen Duisburg und Dortmund für einen Tag gesperrt wird. Der ADFC will die Sperrung nutzen, um alle Kreisverbände in NRW und aus ganz Deutschland einzuladen, die autofreie A 40 zum größten Fahrradboulevard der Republik zu machen. Für die 27.000 ADFC-Mitglieder in NRW die Chance, zum ersten großen ADFC-Fest auf Landesebene zusammen zu kommen.

„Wir hoffen, dass sich Tausende von ADFC-Mitgliedern am 18. Juli im Ruhrgebiet treffen und diese herrliche Region per Rad erkun-

den und in lockerer Atmosphäre neue Kontakte knüpfen“, sagte der nordrhein-westfälische ADFC-Landesvorsitzende Thomas Semmelmann nach den ersten Vorbereitungsgesprächen des Arbeitskreises Ruhr2010 des ADFC. „Schon jetzt ist zu spüren, dass die ADFC-Aktiven nicht nur im Ruhrgebiet diesem Ereignis entgegen fiebern.“

Das Fieber soll so schnell wie möglich auf alle 38 Kreisverbände und 28.000 Mitglieder in Nordrhein-Westfalen und über die Landesgrenzen hinweg übergreifen. Denn ein Großereignis wie die Sperrung der A 40 wird so schnell nicht wieder kommen. Als Höhepunkt des Programms „Ruhr.2010 – Kulturhauptstadt Europas“ erwartet das Ruhrgebiet zum Kulturfest „Still-Leben“ auf der A 40 rund 1,5 Millionen Besucher aus ganz Deutschland und dem Ausland.

25.000 Tische werden zwischen Duisburg und Dortmund über Nacht aufgebaut – das größte Picknick aller Zeiten. „Bei solchen Dimensionen ist klar, dass Hunderttausende mit dem Rad kommen werden“, so Thomas Semmelmann. „Mit dem Auto wird es an diesem Tag kein Durchkommen mehr geben.“

Die „Kulturhauptstadt Europas“ hat deshalb den ADFC als Mobilitätspartner ausgesucht und setzt voll auf das Rad. Der ADFC NRW plant gemeinsam mit den ADFC-Kreisverbänden bis zu sieben große Aktionszentren und Anlaufpunkte für ADFC-Mitglieder an zentralen Punkten beispielsweise in Duisburg, Essen, Bochum und Dortmund, an denen der ADFC Pannendienste, bewachte Abstellplätze, Informationen über das Kulturprogramm auf der A 40 und die Mobilität im Ruhrgebiet anbietet. In ADFC-Café könnten sich die ADFC-Mitglieder aus NRW und ganz Deutschland treffen und gemeinsam auf der A 40 und in der Region auf Tour gehen.

ne Grittner, stv. ADFC-Landesvorsitzende in Berlin und Organisatorin der Fahrradsternfahrt auf der AVUS ist von Still-Leben 2010 begeistert. „Vielleicht kommen wir Berliner per Rad ins Ruhrgebiet.“ Auch der ADFC Bayern, der mit der Fernfahrt München-



Die A 40 in Essen im Berufsverkehr, mit Blick auf die Evonik-Zentrale.
Foto: RUHR.2010/Mike Henning



„Wir haben die große Chance, aus dem Still-Leben auf der A 40 das größte

Fahrradfestival aller Zeiten zu machen“, schwärmt Werner Wülfing, der im Landesvorstand die Koordination der Aktionen, Kreisverbände und Aktiven übernimmt. „Wir brauchen viele, viele Aktive, die mit Begeisterung dabei sind und dem ADFC ein sympathisches Gesicht geben“, so Wülfing.

Das kann allerdings nur gelingen, wenn die meisten Kreisverbände und einige Hundert Aktive mitziehen. Klar, dass die Begeisterung der ADFC-Gruppen im Ruhrgebiet groß ist. Aber auch die ADFC-Kreisverbände in Düsseldorf, Bielefeld und Münster wollen nächsten Jahr dabei sein. Zudem zeichnen sich Pläne in den Kreisverbänden ab, aus allen Teilen Nordrhein-Westfalens Sternfahrten ins Ruhrgebiet zu planen. Selbst Susan-

Cesenatico auf große Touren spezialisiert ist, hätte Lust, gen Norden zu radeln.

Aktive aus Kreisverbänden, die noch nicht am Still-Leben teilnehmen wollen, oder Mitglieder außerhalb aktiver Kreisverbände können natürlich mitmachen und sich schon jetzt bei Werner Wülfing melden – am besten per E-Mail unter Still-Leben2010@adfc-nrw.de. Gruppen, die Sternfahrten oder andere Aktionen anbieten möchten, melden sich ebenfalls bei Wülfing. Aktuelle Infos gibt es zudem auf www.adfc-nrw.de (axe)